

renden Abschluß gebracht. Der erste Band, die Urkunden Heinrichs des Löwen, bearbeitet von Dozent Dr. habil. Karl Jordan in Kiel, ist während des Jahres größtenteils gedruckt worden; das die Texte enthaltende erste Stück konnte mit einer Vorrede des Berichterstatters, in der das Programm der Reihe entwickelt wird, soeben erscheinen. Der Rest, der die Einleitung und die Register bringen wird, soll baldmöglichst folgen. Der Berichterstatter hat, von Dr. Diefen unterstüzt, die Dynastienurkunden aus (Kur-) Hessen zu sammeln begonnen; zwei kurze Besuche des Marburger Staatsarchivs, bei denen er die dortigen Reper- torien und die einst von Heinrich Reimer angelegten Regesten größtenteils durcharbeiten konnte, waren dafür von besonderem Nutzen. Voraussichtlich werden sich zwei Hefte ergeben, von denen eines den Grafen von Ziegenhain vorzubehalten ist. Die Urkunden der Landgrafen werden für Thüringen und Hessen in einem Bande zu vereinigen sein, dessen Bearbeiter noch nicht feststeht. Staatsarchivdirektor a. D. Dr. Oskar Sch. v. Mitis ist infolge seiner durch den Krieg bedingten dienstlichen Wieder- verwendung fast ganz außerstande gewesen, am Urkundenbuch der habenbergischen Markgrafen und Herzöge von Österreich zu arbeiten. - Ebenso ist die Dozent Dr. Ernst Rieger in Münster übertragene Ausgabe der Urkunden der Kiburger und der älteren Habsburger Grafen durch den Wehrdienst des Bearbeiters blockiert gewesen. Die Edition der brandenburgischen Markgrafenurkunden (bis zur Teilung von 1268) hat Prof. Dr. Eugen Meyer in Berlin übernommen und bereits stark gefördert. Eine von ihm gegen Schluß des Berichtsjahres ange- tretene Forschungsreise stand unter dem Unstern der Kriegs- behinderung gerade der für seine Arbeiten wichtigsten Archive; er mußte sich daher auf einige ostelbische Bestände (vor allem Brandenburg) beschränken. Das „Lichtbildarchiv älterer deutscher Urkunden“ das sich jetzt überhaupt weitgehend auf den Bedarf dieser Reihe einstellt, konnte ihm bereits zahlreiche Aufnahmen, namentlich der Originale des Berliner Geheimen Staatsarchivs, zur Verfügung stellen. - Über weitere Gruppen sind Verhand- lungen abgeschlossen oder eingeleitet worden. So ist die Aus- gabe der Dynastienurkunden aus Westfalen und Engern von Staatsarchivdirektor Prof. Johannes Bauermann in